

zu vor eine ungefähre überficht der kosten mitzutheilen und eine, gleichfalls
 ungefähre bestimmung zu welchem zeit die reise einnahme einbeten
 könnte. auch über die kostenberechnung müßten wir uns in einigen
 punkten verständigen. Sie waren bei früheren verhandlungen des anlass
 daß Sie Ihr capital zu höherem als den landesüblichen zinsen anlegen
 müßten. ich will den satz im allgemeinen nicht bestritten insofern er
 nichts anderes ausdrücken soll als daß Sie aus Ihrem capital,
 eben Ihres gefahrts wegen, einen höheren vortheil haben müßen,
 als die blake rechte, aber daß Sie wenn schon ein anderer gewinn
 sich ergibt, auch dieser nicht ^{darüber} aufsetzen kann ich nicht für billig
 erachten; es war nach meiner meinung nichts als daß Sie einen theil
 des gewinnes dorthin stellen, aber eine gleiche vertheilung desselben
 fand dann nicht statt. Sodann müßten die zinsen für die
 auslagen nicht sämmtlich bis zu dem zeitpunkt, wobei alle er-
 fahrt sind, berechnet werden sondern für müßen sich mäßigen
 in demselben grad, in welchem die einnahmen erfolgen. z. b. bei
 1000 st. auslage könnten vor da an, wo 100 st. eingegangen sind,
 nur noch 900 verzinst werden.

Wenn Sie mir über das alles noch gefällige anfragen geben
 wollen, so werden wir uns dann vertragen können
 Freundlichst mit 4 hochachtungsvoll
 Ihr ergebener
 Wilh. Ludw. Grimm.

Der Herr des großen Rudolf hat noch immer nicht begonnen, weil die
 unabhätung des buchs weiter geht, als ich anfangs dachte, und er
 vor nicht besprochen heizeln bis ich damit fertig werde.

Die anlage bitten abzugeben lassen.
 Ich habe die anlage in der hofbibliothek
 zum anfang des jahres 1808 an. angefangen diese zu lesen, um nicht zu



Gr. 619. Stadt Kassel Anlage. 1054